

BUND • Waldhornstr. 25 • 76131 Karlsruhe

Nachbarschaftsverband Karlsruhe  
Planungsstelle  
Per E-Mail an [info@nachbarschaftsverband-karlsruhe.de](mailto:info@nachbarschaftsverband-karlsruhe.de)

**Bund für Umwelt  
und Naturschutz  
Deutschland (BUND)**

Landesverband  
Baden-Württemberg e. V.

Regionalverband  
Mittlerer Oberrhein  
Waldhornstraße 25  
76131 Karlsruhe

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

Telefon, Name

Datum

0721-358582 Weinrebe

08.05.2020

**Fortschreibung Flächennutzungsplan 2030 des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe  
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum zweiten Entwurf des  
FNP 2030 gem. § 4 Abs. 2 BauGB**

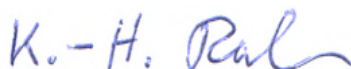
Gemeinsame Stellungnahme der nach § 63 BNatSchG sowie § 3 Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz  
anerkannten Verbände:

- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Baden-Württemberg e. V.
- Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V. (LNV)
- Naturschutzbund Deutschland (NABU) Landesverband Baden-Württemberg e. V.

Sehr geehrte Frau Dederer,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, uns im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstiger  
TÖB zu äußern und nehmen wie umseitig ausgeführt Stellung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Klaus-Helmar Rahn  
Sprecher LNV-Arbeitskreis Karlsruhe

Fortschreibung Flächennutzungsplan 2030 des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe  
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange  
zum zweiten Entwurf des FNP 2030 gem. § 4 Abs. 2 BauGB

## Stellungnahme

Wir befürworten und begrüßen die Herausnahme der Fläche „Oberer Haag Erweiterung“ (ET-G-202), verweisen aber auf unsere Einwendungen vom 23.08.2019 auch gegen etliche andere Flächen, die wir ausdrücklich aufrechterhalten.

Insbesondere erachten wir es weiterhin für dringend geboten, im FNP 2030 insgesamt keinen Zuwachs an Wohn- und Gewerbebauflächen gegenüber dem FNP 2010 auszuweisen. Dieses Ziel sollte eigentlich selbstverständlich sein in Anbetracht von Klimanotstand und Biodiversitätskrise - beides wird aller Voraussicht nach bereits mittelfristig noch erheblich stärkere negative Auswirkungen haben als „Corona“ und erfordert mindestens ebenso strikte Maßnahmen.

So hat bereits der Hitzesommer 2018 laut einer Veröffentlichung des Robert-Koch-Instituts vom Juni 2019 ([https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2019/23/Art\\_01.html](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2019/23/Art_01.html)) in Berlin bzw. in Hessen (nur für diese beiden Bundesländer lagen Daten dazu vor) ca. 490 bzw. ca. 740 hitzebedingte Todesfälle verursacht, auf ganz Deutschland hochgerechnet sind das mehr als 9000 Todesfälle! Und jeder Quadratmeter bisherige Vegetationsfläche, der neu versiegelt und bebaut wird, verstärkt die lokale Erhitzung – und verstärkt den Schwund an Biodiversität.

Wir fordern deshalb weiterhin:

**Keine zusätzliche Neuausweisung von Bauflächen im Flächennutzungsplan 2030 des Nachbarschaftsverbands Karlsruhe gegenüber dem Flächennutzungsplan 2010!**

Für die Verbände



Dr. Klaus-Helmar Rahn